03 - 19

Blätter aus St. Georg

März 2019 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger

Der jetzige Vorstand des Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. ist seit einem Jahr im Amt, deshalb findet für seine Mitglieder eine ordentliche Mitgliederversammlung Ende des Monats statt (siehe Seite 12-13). Was hat der Bürgerverein in diesem Jahr gemacht? Er hat sich für das Hansa-Theater stark gemacht, das tatsächlich auch unter dem neuen Eigentümer weiter machen kann Er hat sich weiter um Nachhilfe für Geflüchtete und für ihre Freizeitgestaltung eingesetzt. Er hat Peggy Parnass als Ehrenbürgerin Hamburgs vorgeschlagen. Er hat sich am Hansaplatz für ein Glasflaschenverbot, für eine Videoüberwachung, für ein temporäres Alkoholverkaufsverbot und für einen Trinkraum eingesetzt. Er hat sich am Stadtfest und an der Eröffnung des Lohmühlenparks beteiligt. Er hat wieder das Seniorenfest im Hotel Atlantik, den Kurzgeschichtenwettbewerb und den Laternenumzug durchgeführt. Er hat ein Treffen der Hansaplatz-Gastronomen mit dem Bezirksamtsleiter zum Thema der Außengastronomie organisiert. Er hat eine Berlin-Fahrt mit über 20 Mitgliedern gemacht. Und er hat zuletzt zu einem Neujahrsempfang mit dem Bürgermeister eingeladen. Außerdem sind die „Blätter aus St. Georg“ regelmäßig erschienen und haben ein neues, sehr gelobtes Layout erhalten. Das alles war viel Arbeit und hat gleichzeitig viel Freude bereitet.

Wenn auch Sie Interesse an einer Mitarbeit im Bürgerverein haben, rufen Sie mich gerne an!

Markus Schreiber

Vorsitzender des Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Mobil 0160–15 13 285

Böckmannstraße

Leitartikel von **Martin Streb**

Wir wissen alle, das St. Georg mehr ist als die Lange Reihe und der Hansaplatz und vielleicht noch der Steindamm. Die Straßen jenseits des Steindamm über die Kurt-Schumacher-Allee hinaus bis zur Norderstraße an der Bahn, werden in keinem Touristenführer und auch in Wikipedia mit keinem Wort erwähnt. Und das ist vielleicht auch gut so. Dabei sind in St. Georg Süd viele wichtige und große Institutionen angesiedelt. Sie sind ein eigenes Thema der Blätter aus St. Georg wert.

Um in die Bereiche südlich des Steindamms vorzudringen, haben wir uns dieses Mal ein Portrait der Böckmannstraße vorgenommen. Und siehe da, obwohl ziemlich kurz, ist sie bunt wie das übrige St. Georg. Zu förderst ist sie eine Wohnstraße, nicht auf ganzer Länge aber durchaus vorherrschend. Es gibt hier noch günstige Mieten und familiengerechte Wohnungen. Seit Marmor-Möller ausgesiedelt wurde, gehört sie zu den ruhigeren Regionen in St. Georg. Aufgemischt wird diese Ruhe allerdings durch das quirlige Kommen und Gehen der Centrum-Moschee und der sie umgebenden Läden. Natürlich generieren auch die vielen anderen Gewerbe zusätzlichen Verkehr.

Die Böckmannstraße gab dem Sanierungsgebiet St. Georg S2 den Namen. Mehrere Jahre trafen sich unter Federführung der ASK (Dr. Andreas Pfadt) Anwohnerrinnen und Anwohner mit den ansässigen Gewerbetreibenden, maßgeblichen Vertretern des Bezirksamtes und Bezirkspolitikern in einem Souterrainbüro. Insbesondere die Wohnsituation wurde intensiv diskutiert. Vieles wurde umgesetzt aber eben nicht alles, wie z. B. der Park auf dem nordöstlichen Gelände von Marmor Möller. Es ist von einer U-Bahntrasse unterplant und damit für eine Bebauung nicht gut geeignet. Die meist sehr konstruktiven Diskussionen mündeten schließlich in den B-Plan St. Georg 44. Er legt unter anderem auch die Nutzung und Bebauung an der Böckmannstraße fest. Dabei wurde vorwiegend besonderes Wohngebiet in geschlossener Bauweise (WB g)mit unterschiedlichen Geschosszahlen verankert. Gewisse Teilstrecken beidseitig der Straße wurden unter Denkmalschutz gestellt, um den Charakter der Straße zu wahren. Schließlich gilt für die Böckmannstraße die

„Soziale Erhaltungsverordnung St. Georg“ mit dem Ziel die Verdrängung von Menschen wenn schon nicht zu verhindern so doch wenigstens zu behindern.

Bedauert wurde bis noch nach Beendigung des Sanierungsgebietes, dass die massive Eckbebauung Lindenstraße, Adenauerallee, Böckmannstraße weder im Sanierungsgebiet noch im B-Plan St. Georg 44 behandelt wurde. Jetzt entstehen dort in einem Hochhaus 113 Eigentumswohnungen oder sogenannte freifinanzierte Wohnungen, ein Hotel mit 277 Zimmern und eine Tiefgarage mit 275 PKW-Plätzen. Alle Betroffenen sind allerdings froh, dass die viele Jahre offene, riesige Baugrube verschwunden ist und eifrig bebaut wird. Die Eröffnung des Hotels wird eine große Veränderung an der Böckmannstraße mit sich bringen. Dort ist auch die Zu- und Ausfahrt der Tiefgarage geplant. Es muss abgewartet werden, ob die Befürchtungen der Bewohnerinnen und Bewohner eintreten, die zusätzliche Lärm- und Verkehrsbelastungen vorhersehen.

Eine noch nicht ausgeschöpfte bzw. umgesetzte Chance ist der erwähnte kleine öffentliche Park auf der ehemaligen Teilfläche von Marmor Möller. Dieser geplante Freiraum muss dringend realisiert werden. Dadurch würde der eklatante Mangel an Frei- und Grünflächen in der Böckmannstraße etwas gemildert werden. Die eigentliche und grundsätzliche Verbesserung für ganz St. Georg Süd würde jedoch erst durch den Zentralpark zwischen Adenauerallee und Kurt-Schumacher- Allee erzielt werden. Er kann nicht oft genug gefordert werden.

Die andere Fläche von ehemals Marmor Möller wird zurzeit bebaut. Wir sind gespannt wie sich das gewachsene und dabei mannigfaltige soziale und städtebauliche Gefüge der Böckmannstraße entwickeln wird oder ob es in seinen Grundzügen bestehen bleibt. Ein Spaziergang in die Böckmannstraße kann wärmstens empfohlen werden.

Weil Unterstützung hier selbst-verständlich ist.

HAMBURG

LEBEN MIT BEHINDERUNG

Wir sind die Interessenvertretung für Familien mit behinderten Angehörigen und einer der großen Anbieter der Behindertenhilfe in Hamburg. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung und ihre Familien gute Lebensbedingungen haben und als Bürger unsere Stadt mitgestalten. Durch unsere Einrichtungen und Dienste leisten wir fachgerechte Assistenz in der Wohnung und am Arbeitsplatz.

In Hamburg St. Georg begegnet man Menschen verschiedenster Herkunft in einem Viertel voller Unterschiede. Alle kommen hier an und viele finden ein Zuhause. Mittendrin entsteht jetzt eine Hausgemeinschaft für 22 Menschen mit Behinderung.

Teilen Sie Ihre Fähigkeiten und bereichern Sie diese Gemeinschaft zum nächst möglichen Zeitpunkt in Teilzeit als:

- Stellvertretene Leitung
- Heilerziehungspfleger/Erzieher
- Sozialpädagoge
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Assistenzkraft
- Hauswirtschaftskraft

(w/d/m) – Geschlecht egal. Hauptsache engagiert. Wir freuen uns auf alle geeigneten Bewerber unabhängig von Alter, Behinderung, Religion, Weltanschauung, ethnischer Herkunft oder sexueller Identität.

Unbefristete Arbeitsverträge, Fortbildungen, Kinderbetreuungszuschläge und betriebliche Altersversorgung sind nur einige unserer Angebote.

Interessiert?

Dann lassen Sie uns einander kennenlernen und schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins, vorzugsweise per E-Mail an:
Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen gGmbH,
Herr Martin Nielsen, bewerbung@lmbhh.de, www.lmbhh.de

www.wasmitmenschen.org

Guttemplerhaus St. Georg

Text **Elke Meßinger**

Dieses Haus nimmt mit seiner Lage inmitten des Geschäfts- und Kulti-Multiviertels St. Georg einen wichtigen Platz in der Hamburger Guttemplerarbeit ein.

Das Grundstück wurde im Jahre 1911 von uns erworben. Benannt wurde das Haus nach dem Gründer der ersten Guttempler Gemeinschaft in Hamburg, Georg Asmussen.

Über 4 Stockwerke verteilt befinden sich ein alkoholfreies Cafe, ein Festsaal, mehrere Tagungs-, Beratungs- und Büroräume. Eine Hausmeisterwohnung.

Auch das Guttempler-Bildungswerk hat hier seit über 16 Jahren sein Büro. Neuerdings ist der Landesverband hier eingezogen.

Während des 2. Weltkrieges wurde das Haus zerstört, und 1954 wieder aufgebaut. Ende der achtziger Jahre haben wir Guttempler, in ehrenamtlicher Arbeit das Haus total entkernt und mit Hilfe von Fachleuten wieder aufgebaut.

Drei Guttempler Gemeinschaften, ein Seniorenkreis für ältere Menschen tagen hier regelmäßig. Jeder ist herzlich willkommen.

Konrad

Text **Markus Schreiber**

Jahrelang war dort nur eine Sandgrube, jetzt wird das Projekt „Konrad“ – nach dem ersten Bundeskanzler – an der Adenauerallee / Ecke Böckmannstraße bald fertig. Dann wird dort ein Vier-Sterne-Hotel Courtyard by Marriott Hamburg City mit immerhin 277 Zimmern einziehen und die Böckmannstraße beleben. Zum Lindenplatz hin gibt es einen 60 Meter hohen Wohnturm mit immerhin 113 Mietwohnungen. Neben 8.300 Quadratmetern Wohnfläche und 7.700 Quadratmetern Hotelmietfläche sehen die Planungen eine Tiefgarage mit 175 Pkw- und 289 Fahrrad-Stellplätzen vor. Die Architektur hat sich im Laufe der Planungen verbessert: „Die unterschiedlichen Gesichter dieses Ortes waren wesentliche Herausforderungen des Projektes: kleinteilige Wohnhäuser treffen hier auf Bürobauten unterschiedlichen Maßstabs. Es galt, eine Verbindung zu schaffen. Zur Adenauerallee bereichert der Bau nun Hamburgs Skyline mit einem markanten Turm, quartierseitig verträgt er sich aufgrund seiner abwechselungsreich gestaffelten Höhen gut mit seiner Nachbarschaft, meint das renommierte Architekturbüro Störmer Murphy and Partners aus Hamburg.

© COURTYARD ®

Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Konfirmation/Kommunion
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihr perfektes Fest zu planen!

Restaurant St. Raphael
im Best Western Plus Hotel St. Raphael
Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg
Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33
restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de

alle möglichen Auslegungen zu, „man müsse aber die Offenbarungsanlässe kennen“, um die Schrift richtig zu deuten und dafür müsse man studiert haben. Laienhafte Auslegungen führten oft zu falschen Deutungen sowohl in Richtung Radikalismus als auch in Richtung Liberalität. In der Böckmannstraße 5 befindet sich der Islamische Jugendbund e.V., in der Nr.18 das Büro mit Bestattungsangelegenheiten, Pilgerfahrt-Unterstützung und Bildungsabteilung und in der Nr. 40 schließlich die Moschee und der Lindenbazar, der wesentlich zur Finanzierung der Moschee beiträgt. Bis 1976 sei in dem Gebäude eine Badeanstalt, das „Hammonia-Bad“, beheimatet gewesen, seitdem dann die Moschee. Während die Vernetzung im Stadtteil groß ist, möchte Mehmet Karaoglu die direkten Nachbarschaftskontakte in der Böckmannstraße gerne verbessern. Zwar trägt er einen Anzug von Policke und hat Veranstaltungen bei den Guttemplern organisiert, aber immer wenn er ein Oxmox-Heft sieht, denkt er: „Mit denen müssten wir uns eigentlich mal treffen, immerhin sitzen die uns genau gegenüber!“.

Centrum-Moschee,
Mehmet Karaoglu
Böckmannstraße 5,18 + 40

Text **Markus Schreiber**

Mehmet Karaoglu (41) ist seit 2016 Imam der Centrum-Moschee, Vorsitzender des Moschee-Vereins und Vorsitzender des Bündnisses der islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V. (BIG). Studiert hat er Islamische Theologie in Osnabrück, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Aufgewachsen ist er auf der Veddel und in Wilhelmsburg, wo er auch die Schule besucht hat. In St.Georg fühlt er sich – nach der Veddel – am sichersten und wohlsten und legt viel Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil. Das wurde ihm von Ahmet Yazici und Ramazan Ucar, seinen Vorgängern, „so beigebracht“ und mache auch Sinn, weil es auch vier Jahre nach der Beendigung der Beobachtung durch den Verfassungsschutz noch immer ein Imageproblem gebe. Dabei hätten sie inzwischen drei von Bundes- und Landesbehörden geförderte Projekte, hauptsächlich im Rahmen von Vorbeugung gegen Radikalismus, die zeigten, dass das Verhältnis zwischen Moschee und Staat sich deutlich entspannt hätte. Der Koran lasse

Wo ist die Böckmannstraße

Text **Johanna Schirmer**

In letzter Zeit wird man häufiger gefragt, wo die Böckmannstraße sei und wie man dorthin kommt. Die Frager sind offensichtlich nicht aus St. Georg und waren auch noch nie in diesem Stadtteil. Gerne wird der Weg erklärt. Meistens sind es Eltern mit einem halbwüchsigen Sohn, „Tim“ wird er hier genannt, die ein bestimmtes Geschäft in der Böckmannstraße suchen, nämlich das Herrenbekleidungsgeschäft Policke. Dort soll für Tim ein Anzug oder Entsprechendes für die anstehende Konfirmation gekauft werden.

Dieses Geschäft, seit 90 Jahren in dieser Straße, ist auch über die Grenzen von Hamburg als Herrenbekleidungsgeschäft bekannt und wer einmal dort einen Anzug oder Entsprechendes gekauft hat, kommt meistens immer wieder hierher. In vielen Hamburger Familien schon in der dritten Generation.

Das Besondere in diesem Geschäft ist die Vielseitigkeit, hier findet jeder das, was ihm und zu ihm passt. Tim betritt mit seinen Eltern erwartungsvoll das Geschäft. Einer der dort wartenden Fachverkäufer hört sich an, was Tim sich vorstellt und wie er aussehen möchte. Der Verkäufer holt mit sicherem Griff aus den wohl 10.000 Jackets eins herunter, lässt Tim es anprobieren. Es passt sofort und gefällt. Die dazu gehörende Hose ist schnell gefunden, der erste Schritt

für die Ausstattung ist geschafft. Jetzt muss noch ein schickes Hemd her. Auf der anderen Straßenseite gibt es ein weiteres Policke - Haus, voll mit Hemden jeder Art und auch dort wird das Passende gefunden. Schlips und noch mehr gibt es auch dort. In einem zweiten Haus auf demselben Grundstück gibt es seit einiger Zeit auch Schuhe jeder Art, Farbe, Form und Machart, so dass die passende Fußbekleidung zu jedem Anzug und zu jeder Gelegenheit zu finden ist. Tim ist sprachlos, als er die Regale vom Boden bis unter die Decke voll mit Schuhen sieht, so etwas hat er noch nicht gesehen. Er ist sehr beeindruckt und wird sicherlich auch für die nächsten wichtigen Gelegenheiten in seinem Leben das Richtige zum Anziehen finden. Stolz trägt er seine große Policke-Tüte nach Hause und wird sicherlich ein gutaussehender Konfirmand sein.

Als viertes Haus gibt es neben dem ersten Haus jetzt den P2-Trendshop. Dort findet Mann alles, was in und modisch ist, mit und ohne Schlips und Kragen. Wer dort einkauft, kann sicher sein, das richtige Outfit zu haben, ob für den Job, die Freizeit oder sonstige Events. Auch für Tim wird es in den kommenden Jahren noch Möglichkeiten für einen Einkauf bei Policke geben.

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB
Unser Rat zählt.
☎ 879 79-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Dreimal Licht an der Dreieinigkeitskirche

Wir freuen uns über die Initiative von Pastor Kraack und das Management des öffentlichen Raumes.

Wir werden Nachbarn

Text **Frau Christine Siems**
(Bereichsleitung Unterstütztes Wohnen Süd/Mitte)

Für den Träger ist dies das zweite Haus in St. Georg. Am Pulverteich werden 22 Menschen mit unterschiedlichen Assistenzbedarfen in Einzelwohnungen und 3 Wohngemeinschaften als Mieter*innen leben. In den Untergeschossen entstehen Arbeitsangebote für 20 Klient*innen mit hohen Assistenzbedarfen. „Menschen mit Behinderungen wollen heute in ihrer eigenen Wohnung leben und das in Stadtteilen mit guten Freizeitangeboten, Einkaufsmöglichkeiten oder Ärzten," weiß Christine Siems, Bereichsleiterin für Unterstütztes Wohnen Mitte und Süd bei Leben mit Behinderung Hamburg. „Menschen mit Behinderung wollen soziale Bindung, gute Nachbarschaft und eine verlässliche Assistenz. Sie suchen Arbeitsplätze jenseits der Sondereinrichtungen".

Sie wollen als Bürger gesehen und akzeptiert werden und die Stärken von St. Georg erleben." Das Haus am Pulverteich wir ihnen ein sicheres Zuhause bieten. Die Öffnung des Hauses ins Quartier bietet Kontakte mit der Nachbarschaft und neue Begegnungsmöglichkeiten. Die Eröffnung des Hauses ist für den Frühsommer geplant.

Leben mit Behinderung.
Hamburg eröffnet Hausgemeinschaft Am Pulverteich.

© (Leben mit Behinderung)

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de

Fahrradladen St.Georg

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 28.03.2019

Verehrte Mitglieder des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V.,

der Vorstand lädt herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 ein:
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: Hotel St. Raphael, Adenauerallee 41, 20099 Hamburg

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung)

TOP 3: Wahl der Protokollführung

TOP 4: Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Geschäftsjahr

TOP 5: Bericht des Schatzmeisters

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

TOP 8: Beschluss über die Entlastung des Vorstandes

TOP 9: Beschluss einer Beitragsordnung

TOP 10: Verschiedenes

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Markus Schreiber
1. Vorsitzender

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. – Hansaplatz 7, 20099 Hamburg
Amtsgericht Hamburg VR 22213 – FA Hamburg-Nord 17/403/05308 – Bankverbindung: DE83 2005 0550 1230 1278 03
Vorstand: Markus Schreiber (1. Vorsitzender), Christoph Korndörfer (2. Vorsitzender), Roland Rotermund (Schatzmeister)
www.buergerverein-stgeorg.de

St. Georger Notapotheken
Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr
Kurzfristige Dienständerung vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 17.03.19/ Nachtd.: 10.04.19

Epes-Apotheke
Uta Capellen-Antz e.Kfr.
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Spätd.: 31.03.19/ Nachtd.: 07.03.19

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Spätd.: 14.04.19/ Nachtd.: 21.03.19

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

BEITRAGSORDNUNG

gültig ab 01.01.2020

Natürliche Personen (privat)	60,00 EUR	pro Jahr
Ehegatten / Eingetragene Lebenspartner_innen	30,00 EUR	pro Jahr
Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres	30,00 EUR	pro Jahr
Firmen/Gewerbetreibende/Freiberufler/Institutionen	120,00 EUR	pro Jahr
Zusatzbeiträge:		
Tischtennis für Mitglieder	36,00 EUR	pro Jahr
Tischtennis für Nichtmitglieder	54,00 EUR	pro Jahr
Gymnastik	30,00 EUR	pro Jahr

Der Beitrag wird zum 31.01. eines Jahres in voller Höhe fällig.

Baklava, eine süße Leckerei

Text **Renate Nötzel**

Direkt gegenüber der Centrum Moschee befindet sich die Bäckerei Bayburt Baklava, die sich auf diese orientalische Süßspeise spezialisiert hat und in dem kleinen Ladengeschäft verkauft. Zusammen mit einem türkischen Tee kann man diese Leckerei auch gleich im Laden genießen.

Baklava und ähnliche Süßigkeiten gehören im gesamten Nahen Osten und auf dem Balkan zum traditionellen Gebäck und ist seit der Antike bekannt. In Deutschland gilt es als türkische Spezialität. Gefüllt mit Pistazien, Walnuss, Kokosnuss oder anderem, überdeckt mit fein geschichtetem dünnen Filoteig (eine Art Blätterteig) und übergossen mit leckerem Zuckersirup, schmeckt Baklava unvergleichbar. Es wird sehr aufwendig in Handarbeit produziert und es ist viel Übung erforderlich, um es perfekt herzustellen.

Wem beim Anblick der leckereren Teile im Fenster des Ladens in der Böckmannstraße 19 das Wasser im Munde zusammenläuft, Baklava aber noch nicht kennt, kann sich im Geschäft gern beraten und eine kleine Schachtel zusammenstellen lassen. Aber man kann auch diese süßen Leckerbissen gleich Vorort mit einem Tee probieren und die besondere Atmosphäre auf sich wirken lassen.

Die Böckmannstraße – historisch gesehen

Text **Wolfgang Ketelsen**

Eine Verbindungsstraße zwischen Steindamm und Großer Allee ist die Böckmannstraße. Sie wurde 1841, noch zu seinen Lebzeiten, nach J.H. Böckmann (1767-1854) benannt. Er bekleidete verschiedene öffentliche Ämter und war als angesehener Kunstgärtner Besitzer eines dort gelegenen Gartengrundstückes mit Baumschule. Die Gegend galt auch als Kaiserweide des Borgesch. Die engere Bebauung zwischen 1860 und 1910 ist noch größtenteils erhalten. Das Denkmalschutzamt weist in der Liste der Kulturdenkmäler in der Böckmannstraße allein 17 Hausnummern als Objekt oder Ensemble aus – insbesondere die J. Kreter´s Passage Nr. 19 und 20 mit den Häusern 1-4 von 1888/89.

Interessant ist die frühere Nutzung der Hausnummer 40, die heute die Centrums-Moschee beherbergt. Um 1900 befand sich dort das „Hammonia-Bad“ als öffentliche Badeanstalt. Nur wenige Wohnungen des Arbeiterviertels St. Georg besaßen damals ein Badezimmer für die Reinigung. Zahlreiche „Volksbäder“ boten Wannen- und Brausebäder zur öffentlichen Nutzung an. Träger war die 1890 gegründete Genossenschaft „Hamburg-Altonaer Kur- und Badeanstalten“, die sozial und fortschrittlich zum Ziel hatte „billige Bäder und Behandlungen nach den Grundsätzen der naturgemäßen Heilweise zu verabfolgen“. Das erste deutsche Volksbad entstand übrigens 1855 in Hamburg am Schweinemarkt mit 65 Badewannen und 56 Waschständen (dort steht heute das Saturn-Parkhaus). Die Wassertemperatur war mit 28 Grad zwar eher lau, aber für ein sauberes Hamburg wohl ausreichend.

La Famiglia

Text **Christoph Korndörfer**

In der Böckmannstraße findet man auch eines der ältesten noch existierenden Restaurants in St. Georg: „La Famiglia“. Wirt Antonio „Toni“ Filippone kam 1974 mit seiner Frau Rosaria aus Kalabrien nach Hamburg. Seine Eltern hatten in Italien schon ein Restaurant und so lag es nahe, auch in Hamburg ein Restaurant zu öffnen. Mit einer leerstehenden „Astra“-Kneipe in der Böckmannstraße fand er geeignete Räumlichkeiten, die ihm der Besitzer gerne unter der Bedingung vermietete, dass er sich selbst um die Renovierung kümmerte.

Zu Anfang bestand die Kundschaft überwiegend aus den Mitarbeitern der umliegenden Unternehmen, wie Siemens oder Philips.

Inzwischen hat sich die Kundschaft deutlich erweitert. Neben vielen Stammkunden kommen auch viele Gäste aus den umliegenden Hotels ins „La Famiglia“.

Der Name des Restaurants ist dann auch Programm. Nicht nur, dass Familien mit Kindern hier gerne gesehen sind, eine komplette Familie ist auch im Restaurant tätig. Ehefrau Rosaria steht in der Küche und seine drei Kinder und sein Schwager bedienen die Gäste.

Toni ist stolz darauf, dass seine Familie in ihrem Restaurant nur wirklich typisch italienische Küche serviert. Die Spezialität ist die pikante Küche seiner kalabrischen Heimat.

Zusammen mit Franko auf der Langen Reihe- übrigens ebenfalls aus Kalabrien - ist das „La Famiglia“ eins von zwei italienischen Restaurants im Stadtteil, das wirklich von Italienern geführt wird.

Umspannwerk – Energie für die Unterwelt

Text **Renate Nötzel**

In der Böckmannstraße 24, direkt neben der Centrum-Moschee, steht ein zweigeschossiges grünes Gebäude ohne Fenster. Es ist eingezäunt und wirkt sehr unzugänglich. Hierbei handelt es sich um ein Umspannwerk, das von der städtischen Hochbahn Hamburg AG betrieben wird, um von dort aus die unter dem Grundstück verlaufende U-Bahn mit elektrischer Energie für die Stromschienen zu versorgen. An diesem Standort wird Strom aus dem öffentlichen Stromnetz in Bahnstrom transformiert, das heißt an die Erfordernisse der U-Bahn angepasst.

Ein Umspannwerk ist Teil des elektrischen Versorgungsnetzes und dient der Transformation der elektrischen Energie zwischen zwei oder mehreren Spannungsebenen. Umspannwerke bestehen neben den Transformatoren immer aus Schaltanlagen und weiteren Einrichtungen zur Mess- und Regeltechnik. Durch den hohen Automatisierungsgrad kann der Betrieb in vielen Umspannwerken vollautomatisch ohne Bedienungspersonal vor Ort erfolgen. In innerstädtischen Bereichen verzichtet man auf Freiluftanlagen und wählt wie in der Böckmannstraße geschlossene Innenraumanlagen.

Bei der Fahrt mit der U 1 zwischen Lohmühlenstraße und Hauptbahnhof werde ich jetzt genauer darauf achten, woher die U-Bahn ihre Energie bekommt.

Nord- und Osteuropa 2019:
Baltikum • Polen • Russland
Skandinavien • Irland • Großbritannien
Gruppenreisen • Auto- & Motorradreisen
Städtereisen • Individual- & Privatreisen
Rad- & Wanderreisen
Schnieder REISEN
CARA Tours GmbH
Hellbrookkamp 29
22177 Hamburg
Tel.: 040 / 380 20 60
Fax: 040 / 38 89 65
info@schnieder-reisen.de
www.schnieder-reisen.de

Böckmannstraße 48 bis 54

Text **Martin Streb**

Die Hausgruppe Nr. 48-54 wurde unter Denkmalschutz gestellt. Der historische Charakter der Hausgrößen, Dachformen und Fassaden soll erhalten bleiben. Bei diesen Häusern könnte die ursprüngliche Maßstäblichkeit einer gemütlichen Wohnstraße aus dem 19. Jahrhundert nachempfunden werden.

Die Wohnhäuser 48 bis 50 sind allerdings modern „geglättet“ worden und dadurch kaum als ursprünglich zu erkennen. Die Nummern 51+52 wurden Mitte der 1960ziger Jahre zusammengefasst und im EG für unsere heutigen Augen total hässlich umgestaltet. Eine riesige Durchfahrt für zwei Garagengeschosse im Hof mit 39 PKW- Stellplätzen wurde herausgebrochen. Das OG und das Nachbarhaus Nr. 53 sind dagegen original erhalten. Nr. 54 wurde schon zu früherer Zeit um ein Geschoss aufgestockt und kündigt schon damals die neue Zeit an.

Das Doppelhaus Nr. 51-52 (Seite 3) hat in den letzten Jahren das „Komitee zur Völkerverständigung e.V.“ als „As Salaam Moschee“ genutzt. Der Verein ist Mitglied der Schura. Das obere der leerstehenden Garagengeschosse wurde ohne Baugenehmigung in eine große Moschee umgebaut. Dafür wurde eine zusätzliche Treppe durch die Decke gebrochen, alles frisch gestrichen und mit Teppichen ausgelegt. Der nachträgliche Bauantrag wurde abgelehnt. Die Stellplätze sind durch Baulasten gesichert und mussten bleiben. Außerdem gab es brandschutztechnische Probleme. Vor allem aber wurden Bedenken vorgebracht, wegen der Belastung der Böckmannstraße durch eine zweite Moschee mit Platz für gut 200 Gläubige neben der virulenten Centrum-Moschee. Der Verein ist nunmehr ausgezogen. Die Garagengeschosse werden wieder genutzt und die Vorderhäuser warten auf ihren Umbau zu Wohnungen.

In Nummer 53 (Seite 3) residiert „Die Fähre e.V. (Ambulante Sozialpsychatrie)“. Die denkmalgerechte Sicherung des Gebäudes durch Nutzung ist somit gegeben und wird wohl bestehen bleiben.

48-50

Rückfront

St. Georg erhält eine neue **U-Bahn-Station**.

Textauszüge **Hamburger Hochbahn A.G.**

Nicht morgen, die öffentliche Informationskampagne der Hochbahn für die neue U5 beginnt nun. Ende Feb/ Anfang März, vom **28.Februar bis 01. März** laufen Veranstaltungen im Hühnerposten 1a.

Und im Internet auf: **schneller - durch - hamburg.de**

Fragen und Anregungen:

U5 Borgweg bis Stephansplatz	frederik.simmat@hochbahn.de	040 - 32 88 5628
U5 Stellingen bis Stephansplatz	florian kraft@hochbahn.de	040 - 32 88 5725

© Hamburger Hochbahn A.G.

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat
Savoy Filmtheater
gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film
in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr
Mi. 06.03.2019 Der Junge muss an die frische Luft
Mi. 20.03.2019 Shoplifters — Familienbande

März 2019
Polittbüro
Jeweils um 20:00 Uhr, Abendkasse ab 19:00 Uhr
Tel. Kartenbestellung 040/28055467
Fr.08.03.2019
Jürgen Kuttner „erklärt die Welt"
Der legändere Videoschnipsel-Abend, jedes Mal neu!!
Di.12.03.2019
Hospiz-Benefiz: Ein Abend aus dem Leben
u.a. mit Yared Dibaba und Die Zuckerschweine
Do.21.03.2019
Weltkritik Deluxe : Die hohe Schule der Bambule
Manieren zum Laminieren

So. 03.03. bis Sa. 13.04.2019
Ohnsorg-Theater
De verdüvelte Glückskeks

März 2019
Schauspielhaus
Di. 05.03.2019, 20:00 h
Have a Cup of Tea mit Sophie Rois
Musikalische Lesung
Mi. 06.03.2019, 20:30 h
Carsten „Erobique" Meyer +Gäste
Tatortreiniger Soundtracks
Do. 14.03.2019, 20:00h
Wer hat Angst vor Virginia Woolf ?
Von Edward Albee
Fr. 15.03.2019, 15 – 16:00h
CIRCUS veddeline
Steinfoyer (Haupteingang Schauspielhaus), Eintritt frei
Mo. 18.03.2019, 19:30h
König Lear
Von William Shakespeare

Vom 01.03 bis 04.08.2019
Deichtorhallen . Haus der Photographie
Hyper! A Journey into Art and Music

Bis 10.03.2019
Hamburger Kunsthalle
Heinrich Reinhold. Der Landschaft auf der Spur
Bis 08.12.2019
Wieder und Wider
Aus der Sammlung der Kunst der Gegenwart

Mi. 06.03.2019 , 19:30h
Literaturhaus
Barbara Honigmann liest aus ihrem neuen Buch „Georg"

Do. 28.03.2019, 21:00h
Koppel 66
K 66 schwingt. Livekonzert mit Chris Meyer + „Surprise"
Eintritt frei

Di. 02.04.2019, 19:18h
Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georg Kirchhof
Lesung: Menschen in der Revolution
Rosa Luxemburg – Ernst Toller – Clara Zetkin
Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 16.03.2019, 20:00h
St Georgs-Kirche
Flöte, Fagott, Flügel – ein Kammerkonzert
Werke von Carl Reinecke, William Hurlstone, Ludwig van Beethoven
Eintritt frei, Spende erwünscht

Do. 07.03.2019, 11:00h
Entdeckertouren St. Georg
Pfeffersäcke mit Musik. Dauer ca. 90 Min., € 15,00
Anschl. kostenloses Lunchkonzert 12:30 h
Start 11:00h am Haupteingang Handelskammer, Adolfplatz
Anm. : 040/28007866 oder hamburgtouren@email.de
Jeden 1. Freitag im Monat (wechselndes Thema)
Info, weitere Stadtteile, Newsletter: www.st-georg -tour.de

Bürgerverein St. Georg – regelmässig
Do. 21.03.2019, 19:00h
Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgervereins,
der Tagungsort ist tel. unter 0160/1513285 zu erfragen.
Ab 21:00h offener Stammtisch in der „Trattoria" am Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Heinrich Wolgast Schule, Kontakt: E. Schlüter, 040-6781869
Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr
Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Name ..... Vorname .....

Geboren am ..... Geboren in .....

Beruf (oder Gewerbe) .....

Telefon ..... E-Mail .....

Straße, Hausnummer ..... Postleitzahl, Ort .....

Datum ..... Unterschrift .....

Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus
Michael Fritzen
040 · 67 38 09 85
Tag & Nacht in guten Händen
Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:
Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de
Fotos: Werner Delasauce
Redaktion:
Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Erscheinungsweise:
monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de

bürgerverein st. georg

Unser Konto bei der Haspa:
Vereinskonto:
IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.**, bei Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571
PRESSEPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKK C 4571

Aufgenommen in welcher Stadt : ?

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | *seit 40 Jahren in St. Georg*